



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

Tutzing, 20.07.1895

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-77204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-77204)

Tulzing b. München. 20 Juli 95.

Lieber Freund.

Besten Dank für Ihre akademische
Ausbildungsrede, die schon durch ihre Be-
scheidtheit und Knappheit für sich
einnimmt. Dazu ist ja, was Sie sa-
gen durchaus richtig. Lautgesetzte
und syntaktische Regeln haben keine
entsprechenden Gesetze, doch es lohnt
sich schon, sich mit ihnen zu befassen,
wenn das Ziel vorwärts erreicht wird
den Ägyptischen einen gesicherten Platz
unter den Sprachen anzuweisen und
ein genügendes Wörterbuch zu schaffen.
Ihren Bemerkungen die Wege gebnet
zu haben, ist für großen Verdienst.
Wir älteren waren noch nicht dahin
gelangt; ich aber gehörte gewiß zu denen,
die die Berechtigung der neuen Me.

Shode

Stode ermahnen. Ich hatte sonst wohl
den fleißigen und klugen Wiedemann
fallen lassen, der mir persönlich lieb
war und die Feindseligkeit seiner
Eltern, die ich von Kind auf kannte,
über mich ergehen lassen, um Stein-
dorff an meine Stelle zu bringen.
Dass mir nur außer dem von Frau
aufgepflegten neuen Jettchen etwas
kündete, war mir klar geworden,
und ich trat darum für die Jettchen
ein.

Wir Allen dürfen nur aber doch ein
gewisses Verdienst zuerkennen.
Ich persönlich konnte auch nie
in der Weise wie der brave Jettchen
den ein „Fabelägypter“ sein.
Nur gegen eine Kritik der Leuten,
den Ägypter, die sie mit dem
Können unserer Zeit maß und aufser
acht ließ, war sie außer den gleichgei-
rigen Völkern lebender, welche es
Lohnen. Man muss „Kondor-
mure Eder Brand“ und ein wenig
durchüber das Bild. Wer das schöne

Mäd.

Mädchen gewohnt und sie an (die Schenke)
in der Hand hält, mag doch ein brotweines
Herg haben, wenn er sie nicht mit ei-
ner gewöhnlichen Liche und Rührung an-
spricht. - Jeden astronomischen Stern
mochte er dem Volke doch auch wohl
abspreschen, das im 16. Jahrh. v. Chr.
den Pap. Übers zusammenbrachte und
dann weit früher den wahren Sonnen-
lauf an dem der Sirius sternes abmaß.
Die Erzähler der Märchen von den Prin-
zen und von verwunschenen Prinzen
und die Hymnenreiter der 18. u. 19. Jh.
nachher besaßen auch eine gewisse Wirt-
schaftliche Begabung. Leider blieben
ihre Freunde aber stehen, sobald
er den großen Anlauf genommen hatten
in der Sprung gestürzt zu sein
sahen. Dann meinte die Selbstge-
nügtheit nicht weiter nöthig
zu können und legte das Gewonnene
als vollkommener, seiner Beförderung
fähiger Musterstück in Talentankauf
nieder. Jahr dem aus die sonder-
hafte Anzahl der Wiederholungen.
Wären die Aegyptier so groß im
Fosentwickeln gewesen wie im

Ent.

Entdecken und Anfangen, sie hatten
nicht dergleichen unter allen Völkern
der Erde. Und dann! Wie wenig be-
rührte wir von allem, was sie auf wis-
senchaftlichem und literarischem Ge-
biet ~~geschaffen~~^{schufen}. Es ging fast alles verlo-
ren.

Daher Sie heute bei uns vorprechen wollen
ist mir eine große Freude. Ich sehe
mir längst danach, einmal wieder
ordentlich mit Ihnen zu sprechen.
Wo bleibt denn die neue Zeitschrift,
nämlich und mein Aufsatz? Danken
Sie an die Separatabzüge, um die Ab-
bat?

Mit einem frohen: auf baldige Wie-
derschen und schönen Grüßen von
Haus Anuliker der Frau

Georg Berz